

# Thierarzneischule in Bern

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerisches Archiv für Thierheilkunde und Thierzucht**

Band (Jahr): **1 (1879)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.05.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Lektor mit Fr. 4200 Gehalt, ein Assistent und ein Hufschmiedelehrer.

Eine königliche Verordnung vom Jahre 1867 verlangte behufs Eintretens in die Veterinäranstalt das Maturitätsdiplom. Diese den thierärztlichen Unterricht höchst fördernde Vorschrift wurde auf das Begehren des Prof. Friedrich Lundberg beschlossen. Die Folge davon war statt einer Verminderung eine Zunahme der Schüler. Mit der Forderung größerer vorbereitender Kenntnisse, wie sie sozusagen in keinem andern europäischen Staate verlangt werden, hat der Staat auf der andern Seite nicht unterlassen, die Einkünfte der Thierärzte zu erhöhen.

Der Schüler wird mit dem 20.—21. Jahre in die Anstalt aufgenommen. Die Studienzeit dauert 4 Jahre.

In Schweden befinden sich 30 Gouvernementsthierärzte mit je einem Jahresgehalt von Fr. 2100.

Ein Regimentsthierarzt (Lieutenantsrang) bezieht Fr. 4200, ein Bataillonsthierarzt (Unterlieutenantsrang) Fr. 2800, und ein Schwadronsthierarzt (Unteroffizier) Fr. 1400 Jahresbesoldung.

Gegenwärtig zählt Schweden 170 Civil- und Militärthierärzte.

1876 beschlossen Regierung und Kammer behufs Erbauung und Installirung einer neuen Thierarznei-Anstalt in Stockholm einen Kredit von Fr. 700,000. Der Bau soll 1880 vollendet sein.

---

## Thierarzneischule in Bern.

Auf 15. Oktober d. J. findet die **Eröffnung des Wintersemesters** dieser Anstalt statt. Die Jünglinge, welche beabsichtigen, ihre Studien an derselben zu machen, werden hiemit eingeladen, sich bis den 10. Oktober nächsthin bei dem Direktor, Hrn. Professor **v. Niederhäusern**, anzumelden und der Anmeldung als Ausweise beizulegen: Ein Zeugniß über gute Sitten und zurückgelegtes 17. Altersjahr, ferner ein Zeugniß über genügende wissenschaftliche Vorbildung. Als Ausweis letzterer Art gilt ein Zeugniß über ein genügend bestandenes Eintrittsexamen in die drittoberste Klasse (Tertia) eines bernischen Literaturgymnasiums oder einer andern auf gleicher Höhe stehenden außerkantonalen Schulanstalt. Wer einen derartigen Ausweis nicht erbringen kann, hat sich einer Prüfung zu unterwerfen, die nach Mitgabe des Maturitätsprogrammes für Thierarzneikandidaten vom 15. Dezember 1873 abgehalten wird und für die Angemeldeten

auf Mittwoch den 15. Oktober nächsthin, Morgens 9 Uhr, im  
Hörsaale des Thierspitals festgesetzt ist. (B 1382)

Bern, den 3. Juli 1879. **Erziehungsdirektion**

## Vorlesungen der Thierarzneischule in Bern.

### Wintersemester 1879/80.

*Organische Chemie	6 St. wöch.	Hr. Prof. Dr. Schwarzenbach.
*Arbeiten im chem. Laboratorium . . .	6 St. wöch.	Derselbe.
*Repetit. d. Chemie	1 St. wöch.	Derselbe.
*Physik . . . . .	6 St. wöch.	Hr. Prof. Dr. Forster.
*Repetit. der Physik	2 St. wöch.	Derselbe.
*Mineralogie . . . .	3 St. wöch.	Hr. Prof. Dr. Bachmann.
*Repetit. d. Botanik	2 St. wöch.	Hr. Prof. Dr. Fischer.
Systematische Anat.	6 St. wöch.	Hr. Prof. F. Hartmann.
Osteologie . . . . .	2 St. wöch.	Derselbe.
Präparirübungen . .	12 St. wöch.	Derselbe.
Hufbeschlaglehre . .	2 St. wöch.	Derselbe.
Histologie . . . . .	3 St. wöch.	Hr. Prof. Dr. B. Luchsinger.
Physiologie . . . . .	6 St. wöch.	Derselbe.
Repetit. d. Anatomie u. Physiologie . . .	3 St. wöch.	Derselbe.
Patholog. Anatomie .	6 St. wöch.	Hr. Prof. A. Guillebeau.
Mikroskop. Kurs für pathol. Anatomie . .	3 St. wöch.	Derselbe.
Arzneimittel- u. Arz- nei-Verord.-Lehre	3 St. wöch.	Derselbe.
Arzneiwaarenkunde .	2 St. wöch.	Derselbe.
Chirurgie . . . . .	4 St. wöch.	Hr. Prof. H. Berdez.
Operationsübungen .	Stzhl. unb.	Derselbe.
Ambulator. Klinik .	Stzhl. unb.	Derselbe.
Poliz. Thierheilkunde	2 St. wöch.	Derselbe.
Stationäre Klinik .	6-12 St. w.	Hr. Prof. v. Niederhäusern.
Spezielle Pathologie und Therapie . . . .	5 St. wöch.	Derselbe.
Gerichtl. Thierheilk.	2 St. wöch.	Derselbe.
Thierzucht u. Racenl.	4 St. wöch.	Derselbe.

Bern, 1. Juli 1879. Der derzeitige Direktor:  
**v. Niederhäusern.**

\*) Werden gemeinschaftlich mit den übrigen Studirenden der Univer-  
sität besucht.